
Medizinische Schutzhandschuhe



Neben der hygienischen Händedesinfektion gehört das Tragen von medizinischen Schutzhandschuhen zu den wichtigsten infektionspräventiven Maßnahmen in der Praxis. Medizini-

sche Schutzhandschuhe müssen ganz unterschiedliche Anforderungen erfüllen. Neben dem Schutz vor Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie anderen Gefahrstoffen sind sie zur

Vermeidung von Infektions- und Erregerübertragungen erforderlich. Schutzhandschuhe dienen sowohl dem Schutz der Patienten als auch dem Schutz des Personals vor Infektionen.

In der Arztpraxis kommen folgende medizinische Schutzhandschuhe zum Einsatz:
Handschuhe zum Schutz vor biologischen Gefahren

Schutzhandschuhe für die Patientenbehandlung (Einmalhandschuhe)		
Handschuhart	Anwendungsbereich	Anforderungen an die Schutzhandschuhe
Unsterile (keimarme) Einmalhandschuhe	Zum Schutz des Personals bei vorhersehbarem oder wahrscheinlichem Erregerkontakt z. B. <ul style="list-style-type: none"> • bei invasiven Maßnahmen mit möglichem Kontakt zu Körperflüssigkeiten • bei möglicher Verunreinigung mit Körperausscheidungen, Sekreten und Exkreten 	<ul style="list-style-type: none"> • dünnwandig • flüssigkeitsdicht • latexallergenarm und ungepudert • geprüft nach DIN EN 374 • z. B. aus Latex (Naturlatex oder synthetischer Kautschuklatex), Nitrilkautschuk, Vinyl (PVC), Polyethylen (PE)
Sterile Einmalhandschuhe	Zum Schutz der Patienten und des Personals bei Operationen und anderen invasiven Eingriffen z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Legen von Harnwegskathetern • Legen von zentralen Venenkathetern • Gelenkpunktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • dünnwandig • flüssigkeitsdicht • latexallergenarm und ungepudert • geprüft nach DIN EN 374 • vor allem Naturlatex wegen des guten Tastgefühls

Handschuhe zum Schutz vor chemischen / mechanischen Gefahren

Schutzhandschuhe für Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsarbeiten		
Handschuhart	Anwendungsbereich	Anforderungen an die Schutzhandschuhe
Haushandhandschuhe	Reinigungstätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Gummi-Haushandhandschuhe • verlängerter Schaft zum Stulpen, damit das Zurücklaufen kontaminierter Flüssigkeit verhindert werden kann
Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe	Desinfektionstätigkeiten an Flächen, Instrumenten, Geräten	<ul style="list-style-type: none"> • fest, flüssigkeitsdicht, beständig gegenüber dem eingesetzten Desinfektionsmittel • latexallergenarm und ungepudert • verlängerter Schaft zum Stulpen, damit das Zurücklaufen kontaminierter Flüssigkeit verhindert werden kann • vorzugsweise aus Nitrilkautschuk • eine vorgegebene maximale Expositionsdauer darf nicht überschritten werden (hierzu Angaben der Hersteller von Schutzhandschuhen und Desinfektionsmittel beachten)
Baumwoll-Unterziehhandschuhe	Längere Reinigungs- und Desinfektionstätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • textile (luftdurchlässige) Handschuhe z. B. aus Baumwolle
Hitzebeständige Handschuhe	Entnahme von heißem Sterilgut aus dem Sterilisator	<ul style="list-style-type: none"> • latexfreies Silikon bei Einsatzbereich bis 240 °C • Nitrilbeschichtung mit Vliesstoff-Futter bei Einsatzbereich bis 180 °C

Zu beachtende Aspekte beim Einsatz von Schutzhandschuhen

Beim Tragen von Schutzhandschuhen ist insbesondere Folgendes zu beachten:

- Schutzhandschuhe nur so lange wie nötig tragen.
- Schutzhandschuhe nur auf saubere, trockene Hände anziehen.
- Schutzhandschuhe wechseln, wenn sie beschädigt oder innen feucht sind.
- Einmalhandschuhe nur einmal benutzen und danach entsorgen.
- Richtige Schutzhandschuhgröße auswählen.

- Bei der Auswahl der Schutzhandschuhe sind vorhandene Unverträglichkeiten des Personals zu berücksichtigen. Ggf. ist bei Hinweisen auf Allergien oder Unverträglichkeiten ein Betriebsmediziner einzubeziehen.
- Schutzhandschuhe müssen so gelagert und aufbewahrt werden, dass ihre Schutzwirkung nicht beeinträchtigt wird.

Schutzhandschuhe zählen zur Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) in der Praxis und sind demnach in ausreichender Stückzahl vom Arbeitgeber zur

Verfügung zu stellen. Die Auswahl und der Einsatz der Schutzhandschuhe werden in der Gefährdungsbeurteilung bewertet.

Quelle:

Hygiene in der Arztpraxis – ein Leitfaden (2014), S. 44ff.

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen? Gern können Sie sich an Anke Schmidt unter 0391 627-6435 oder an Christin Richter unter 0391 627-6446 oder per Mail an Hygiene@kvs.de wenden.